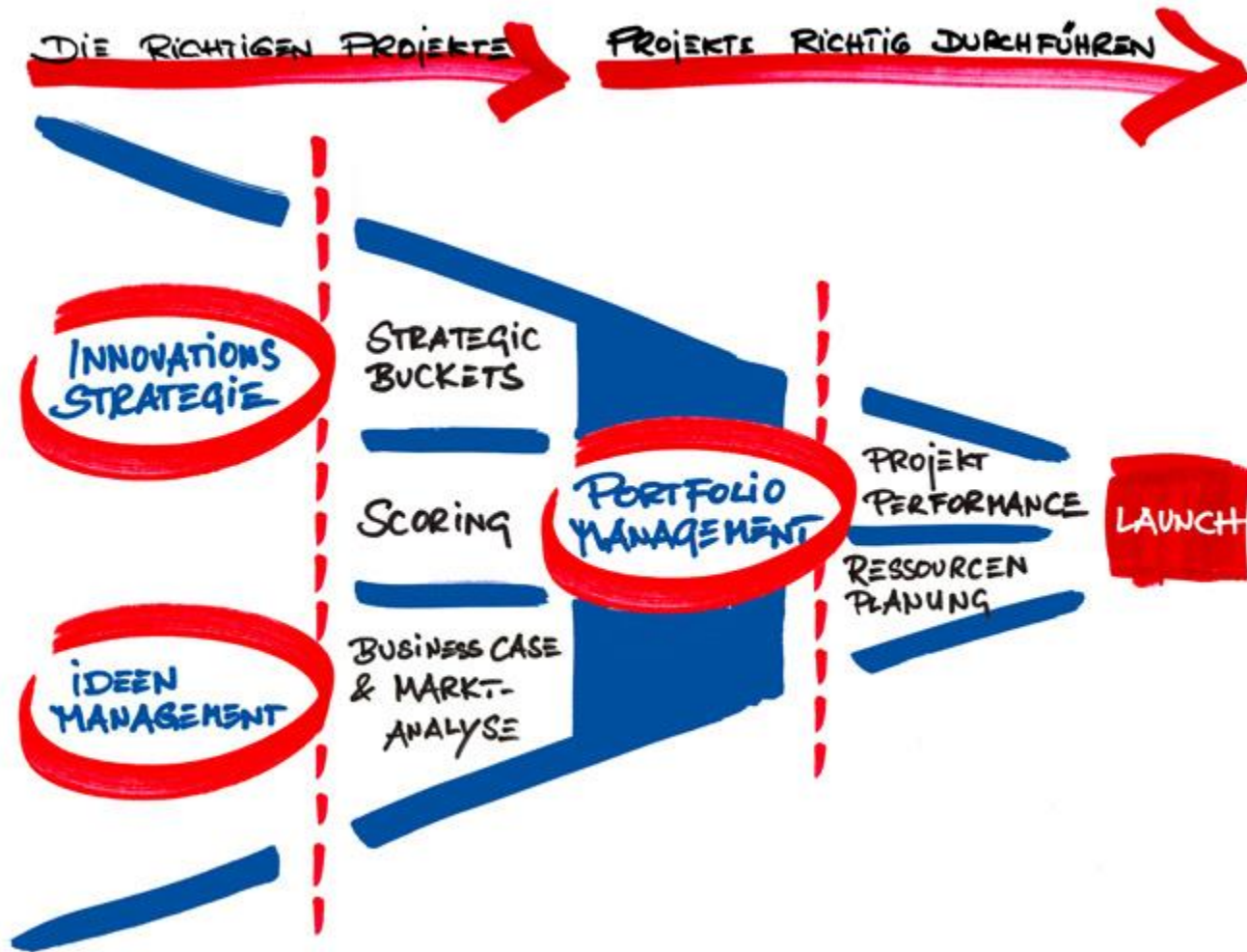
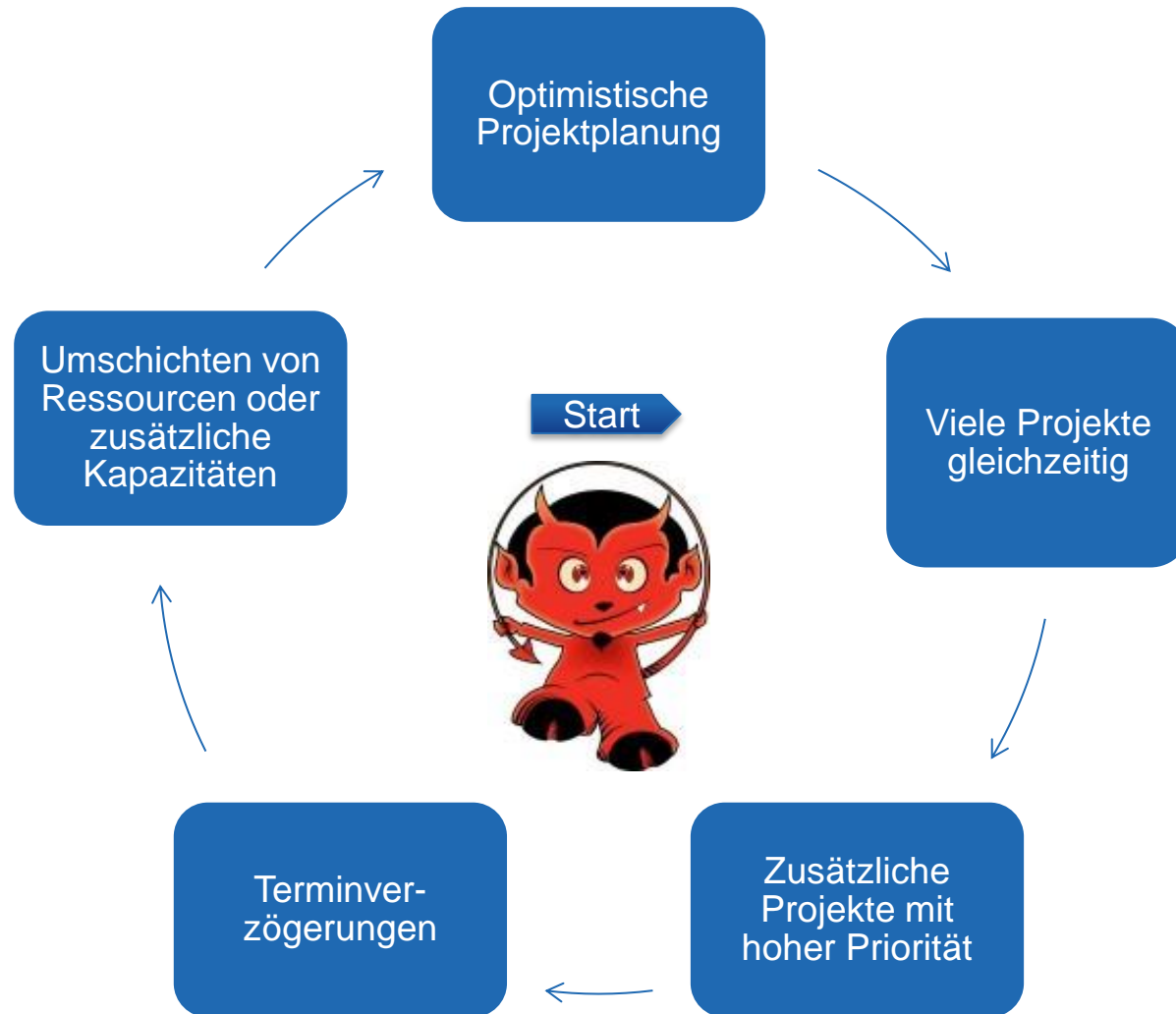


Ressourcen- und Kapazitätsmanagement

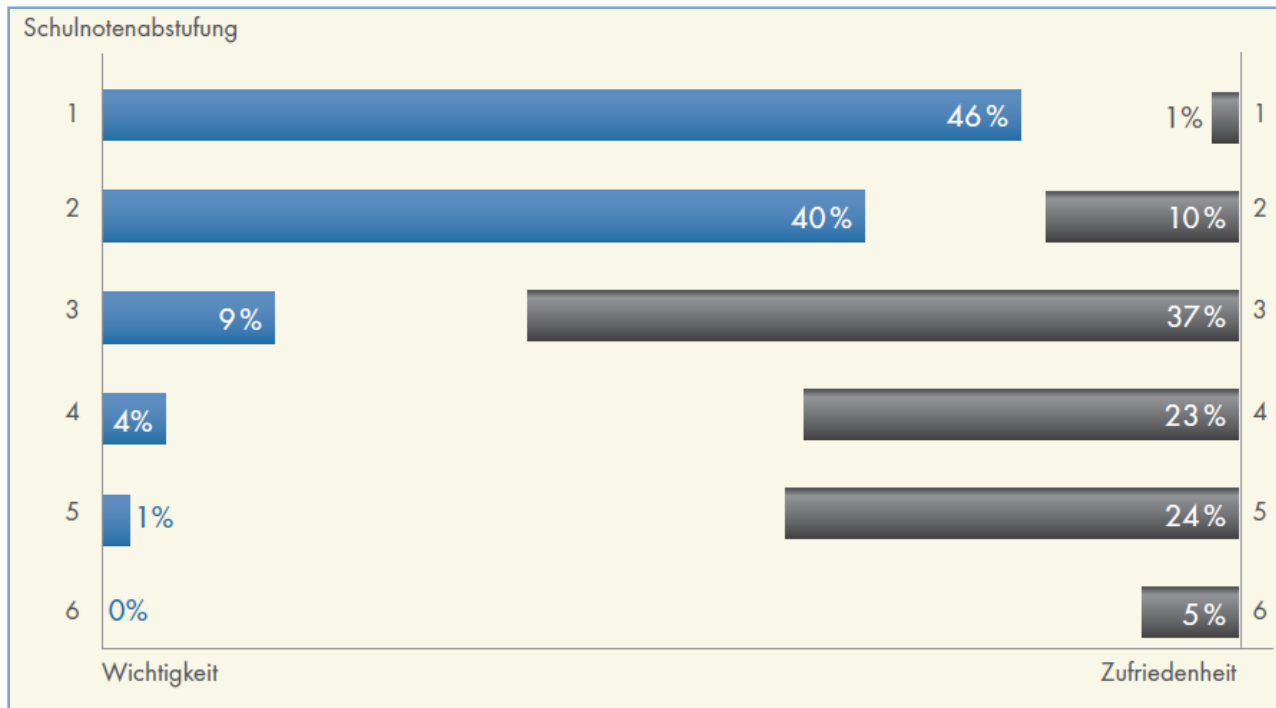


Der Teufelskreis



Sehr wichtig – aber ungelöst!

- Ressourcen- und Kapazitätsmanagement



Quelle: Umfrage zu Ressource- und Kapazitätsmanagement, Der F&E Manager 04/2012

Projekt Performance Management

- Portfolio-Management
- **Ressourcen- und Kapazitätsmanagement**
- Projektstatus-Reporting
- Business Case-Management
- Langfristiges Projekt Controlling



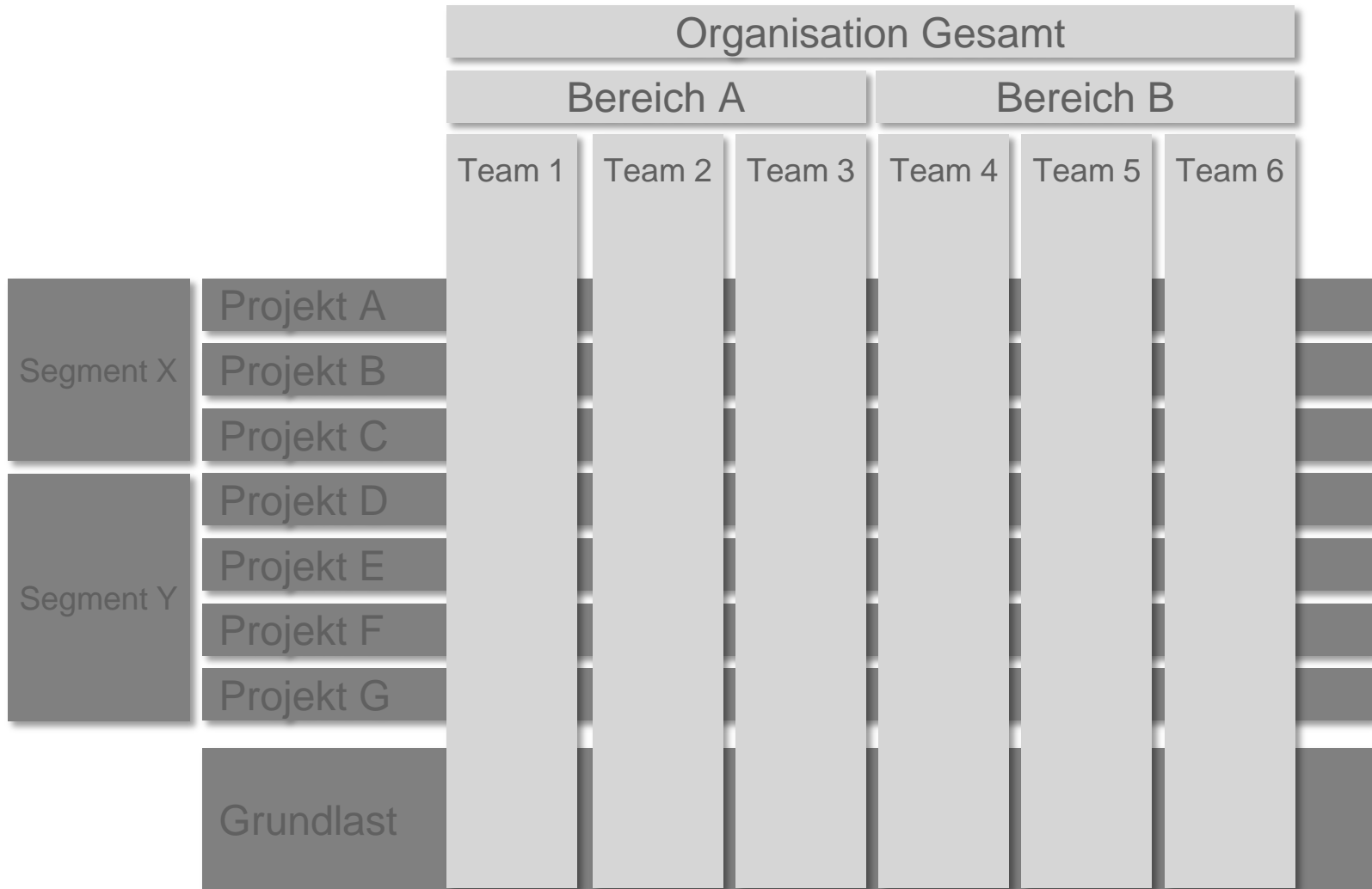
Abgrenzung

	Kapazitätsmanagement	Ressourcenmanagement
Prozess	"die richtigen Projekte machen"	"die Projekte richtig machen"
Zeithorizont	mittel- bis langfristig	kurz- bis mittelfristig
Planungsansatz	Top-Down	Bottom-up
Ziel	legt fest welche Kapazität benötigt wird (Aufbau/Abbau)	legt fest wer, wann, welche Aufgabe übernimmt
Steuerung	Steuerung des Portfolios	Steuerung der Projekte

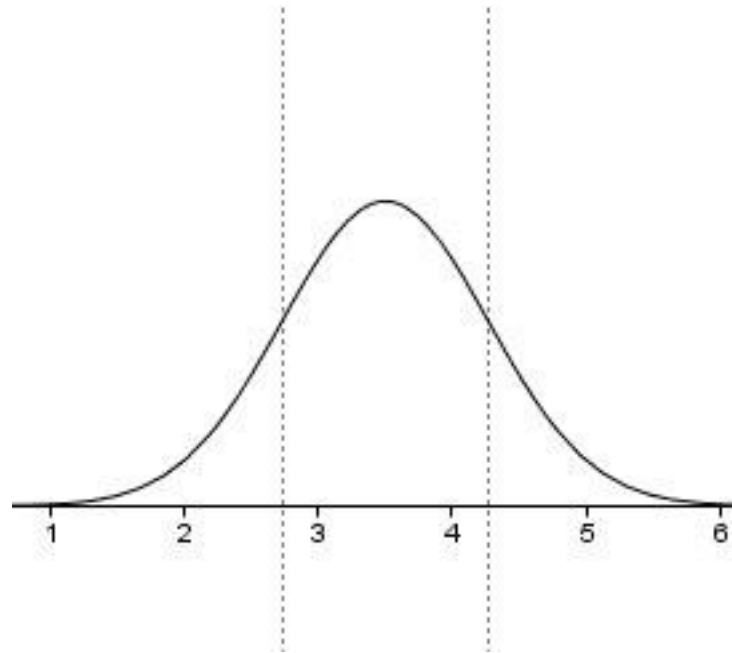
Herausforderungen

- Projektsituation ändert sich ständig
- Viele Beteiligte mit unterschiedlichen Interessen
- Projektarbeit steht im Vordergrund, Planung und Ist-Datenerfassung unerwünscht
- Kleine, mittlere und große Projekte in einem Projektportfolio
- Projekte laufen cross-funktional (Einkauf, Marketing, Produktion)
- Projektressourcen haben Projekt Aufgaben und operative Aufgaben

Zwei führende Dimensionen



Detailgrad und Planungsqualität



Hohe Planungsqualität

Niedrige Planungsqualität

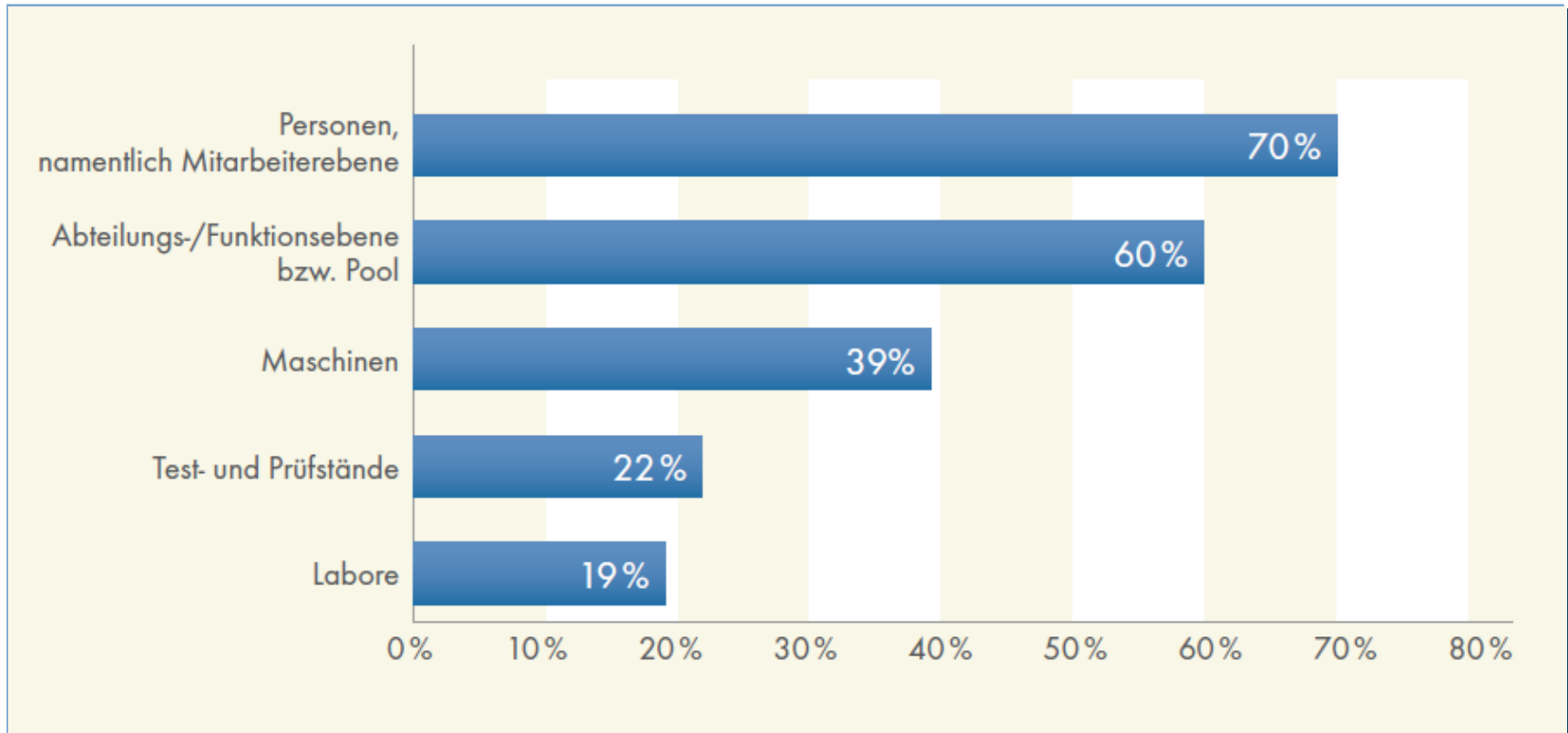
Hoher Detailgrad

Niedriger Detailgrad

Zu bestimmender Detailgrad

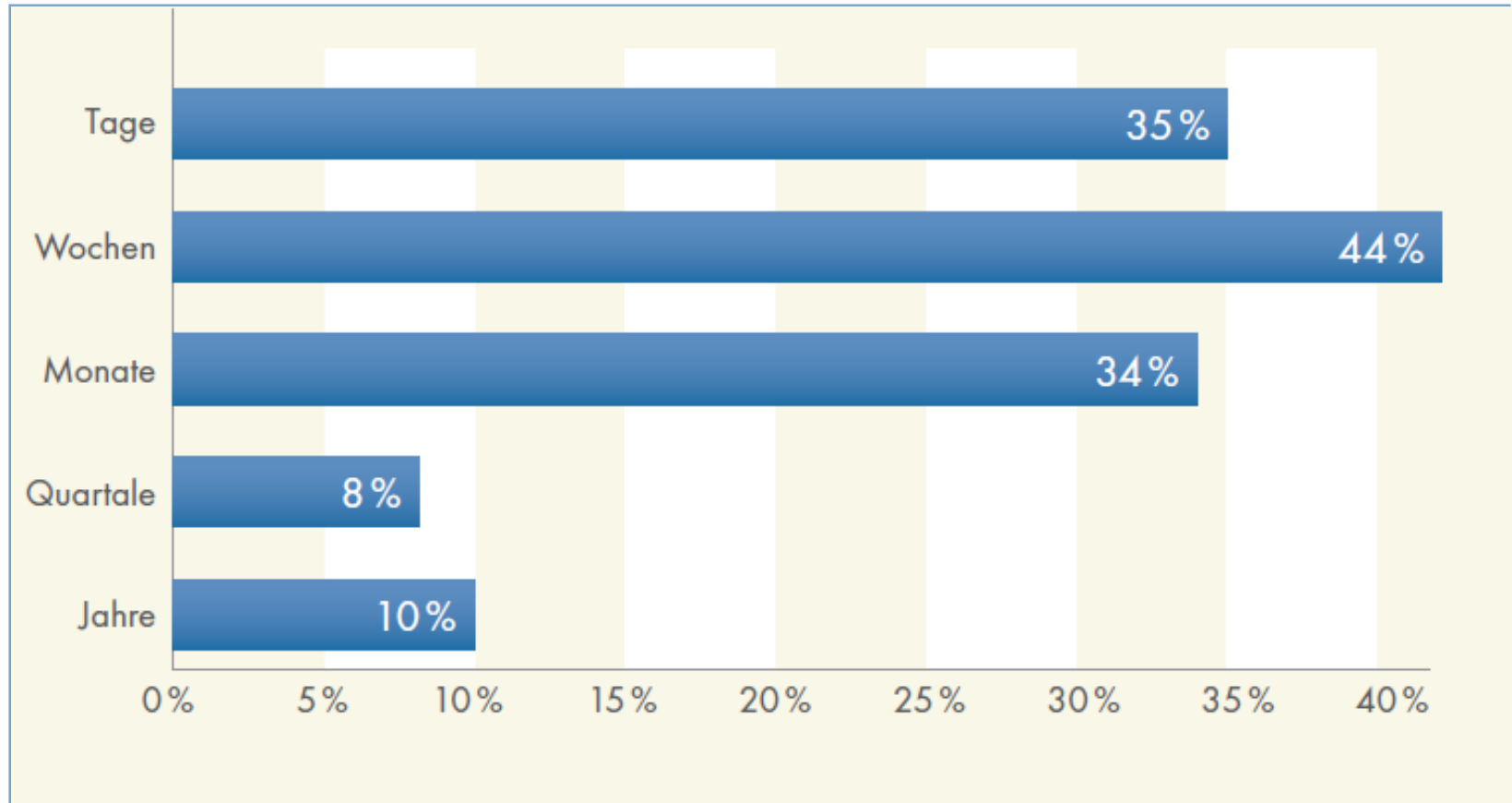
- Zeitliche Ebene: Tage, Wochen, Monate, Jahre
- Organisation: Person, Team, Bereich
- Projekt: Arbeitspaket, Teilprojekt, Projekt, Programm, Segment...
- Aktivität (Zeitkonto): Arbeitszeit, Urlaub, Weiterbildung, geplanter Ausfall, ungeplanter Ausfall, Verwaltungstätigkeit, Projektarbeit
- Qualifikation, besondere Kenntnisse: < abhängig von der Projektorganisation >

Namentliche Planung ganz vorne



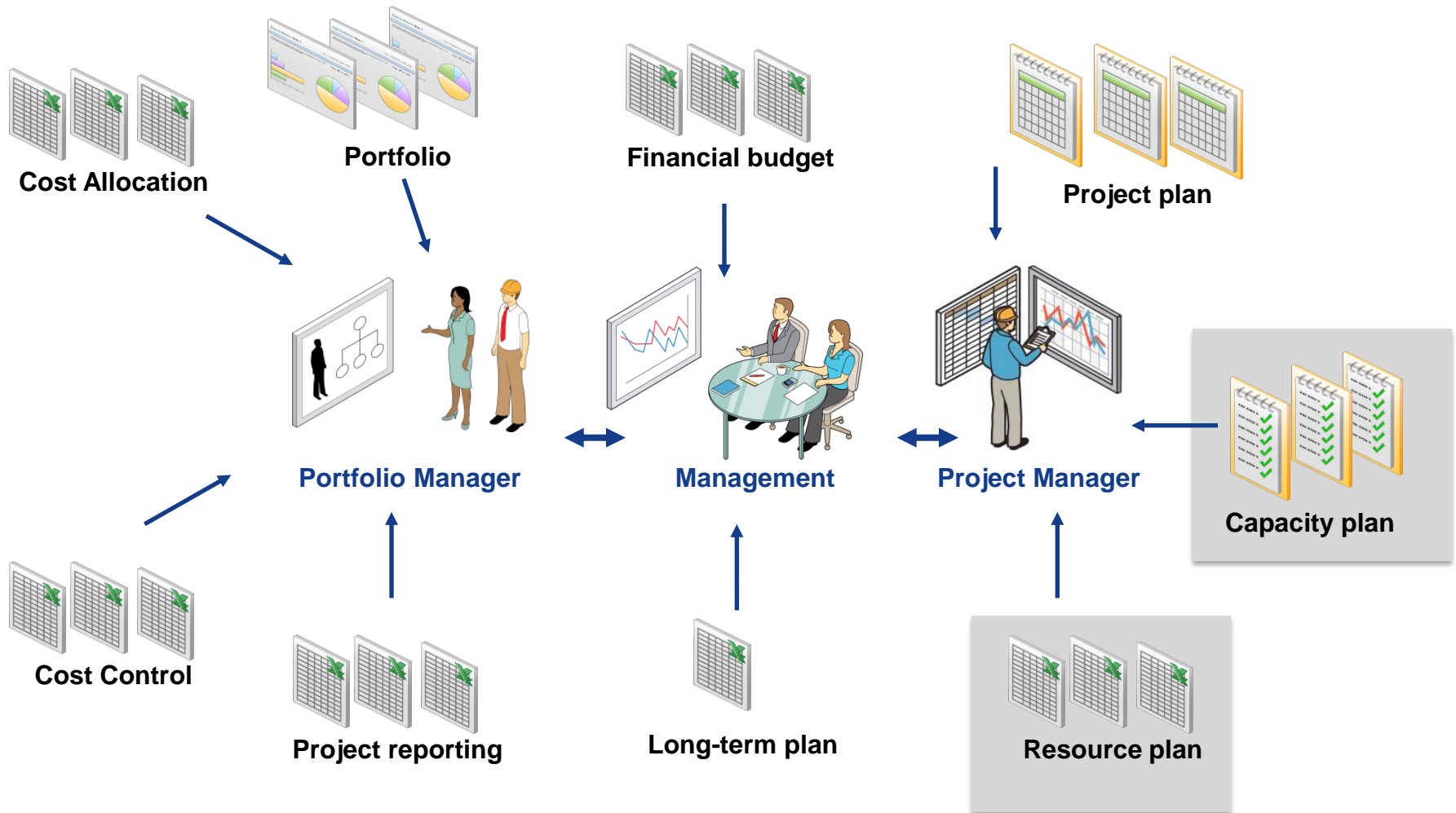
Quelle: Umfrage zu Ressource- und Kapazitätsmanagement, Der F&E Manager 04/2012

Zeitliche Granularität unterschiedlich



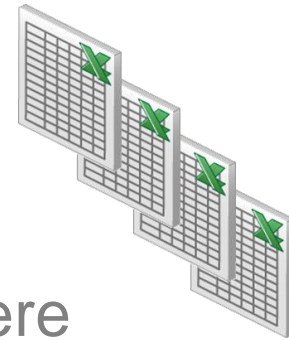
Quelle: Umfrage zu Ressource- und Kapazitätsmanagement, Der F&E Manager 04/2012

Situationen aus der Praxis



Herausforderungen der Ressourcenplanung

- Tabellenkalkulation als gefährliche Fehlerquelle, mit Formelfehlern als Fehlerursache
- Entweder eine riesige Datei oder mehrere Dateien ohne zuverlässigen Datenaustausch
- Mehrere Versionen der eigentlich gleichen Daten
- Keine parallele Bearbeitung durch mehrere Ressourcen Manager
- Änderungen sind sehr mühsam und zeitaufwändig



Vor- und Nachteile von PM Systemen

- Sehr gut geeignet um ein einzelnes Projekt zu planen (oder eine kleine Menge von verbundenen Projekten):
 - auf Arbeitspaketebene
 - mit dedizierten Ressourcen und Ressource Profilen
- Schwierig um effizient in einer Multiprojektumgebung zu arbeiten
 - weil nicht jedes Projekt den dabei entstehenden Aufwand rechtfertigt
 - funktioniert nur, wenn sich alle daran beteiligen

Anforderungen an eine IT-Lösung

- Zentrale Datenhaltung, zentrale Stammdaten
- Einfach zu bedienen
- Durch Fachabteilung anpassbar und pflegbar
- Sicherheitskonzept
- Möglichkeit der Versionierung
- Automatisierte Datenanbindung an Vorsysteme (SAP PS, MS Projects,...)

Best Practises

- Klären wer plant: Projektleiter (Nachfrager) oder Teamleiter (Anbieter)
- Wahl zwischen Personen-basierter und Skill-basierter Planung
- Auslastungsgrad ermitteln
- Ist-/Planabgleich sicherstellen
- Verdichtung auf Managementebenen (Bereiche, Programme, Segmente,...)
- Keine Doppelerfassung von Daten !!!

Chancen

- Ausgleich von Spitzen
- Bessere Basis um "Nein" sagen und „Nein“ begründen zu können
- Basis für mittelfristige Kapazitätsplanung
- Einhaltung von Terminzusagen

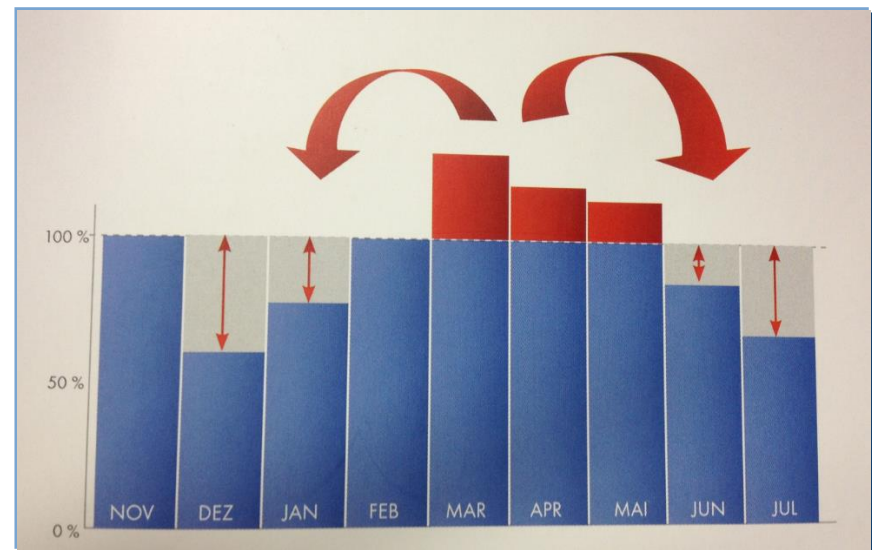


Abbildung: F&E Manager Ausgabe 04/20120